

# *Presseerklärung*

## **Niedersächsisches Bildungsbündnis**

Gemeinsam lernen – Gemeinsam leben \* GEW \* GGG \* Grundschulverband \* VBE

### **Pressegespräch von Elternvertretern und Bildungsbündnis über den Abbau von Stunden in Niedersachsens Grundschulen**

Ort: Hannover

Datum: 16. März. 2004

#### **Massiver Protest von Eltern - Bildungsbündnis stützt die Forderung der Elternvertreter**

Massive Stundenkürzungen müssen Niedersachsens Grundschulen seit diesem Halbjahr hinnehmen. Vor allem die Vollen Halbtagsgrundschulen sind betroffen. Ein massiver Protest formiert sich von Seiten der Eltern. Die Kürzungen verwundern, denn Kultusminister Busemann hat gerade dieser Schulform den Fortbestand zugesichert. „Dieses Versprechen wird auf dem Erlasswege gebrochen“, kritisierte Frau Dr. Eva Gläser, Vorsitzende des Grundschulverbandes Niedersachsens. Denn auch wenn im Niedersächsischen Schulgesetz der Fortbestand der Vollen Halbtagsgrundschule festgeschrieben wird, durch die neuen Erlasse werden diesen Schulen zahlreiche Lehrerstunden genommen. Die Eltern erkennen darin die „heimliche Abschaffung“ der Vollen Halbtagsgrundschulen. In vielen Briefen haben sich bereits Schulelternräte an das MK gewandt, um auf diese Situation hinzuweisen, um wenigstens einen Teil der seit 01.02. wegfallenden Stunden zurückzuerhalten. Der Grundschulverband hat dies zum Anlass genommen, über einen offenen Brief den Kultusminister und alle VHTS anzuschreiben. „Täglich erreichen uns neue Protestbriefe. Bereits nach nur zwei Wochen haben rund 40 Prozent aller Vollen Halbtagsgrundschulen reagiert“, erklärte die Sprecherin des Bildungsbündnisses Dr. Eva Gläser. Verlässliche Grundschulen sind ebenso betroffen und schließen sich dem Protest an. „Nun geht es darum, die Forderungen der Schulen bzw. Eltern zu bündeln und gemeinsam für den weiteren Bestand der Vollen Halbtagsgrundschulen zu kämpfen“.

Die Auswirkungen des neuen Schulgesetzes und der Erlasse auf die Grundschulen konnte das Bildungsbündnis, das die Forderungen der betroffenen Eltern und Schulen unterstützt, mit konkreten Zahlen demonstrieren. Hatte die Grundschule Rühme (Braunschweig) im letzten Schulhalbjahr noch 174,5 Stunden zur Verfügung, so reduziert sich dies von Halbjahr zu Halbjahr um fast 20 Prozent auf nur noch 141 Stunden, rechnete der Schulelternratsvorsitzende Oliver Predelli vor. Nicht nur in Braunschweig rechnen Eltern und erkennen, dass die Stunden in den Vollen Halbtagsgrundschulen drastisch sinken. Auch in Vechta kommen Eltern auf ähnliche Berechnungen. „Wir protestieren entschieden gegen diese rechtswidrige Zerschlagung der Vollen Halbtagsgrundschulen“. Heiner Wels, der Sprecher der Elternvertreter, brachte den Unmut der Eltern auf den Punkt: „Wir fordern das Kultusministerium auf, seinen Pflichten nachzukommen und die Zukunft der Vollen Halbtagsgrundschulen – wie im Niedersächsischen Schulgesetz verankert – zu sichern anstatt sie systematisch zu zerstören“. Und wenn der Protest keine Veränderung bringen wird? Die Elternvertreter sind sich in diesem Punkt einig: „So schnell werden wir uns nicht geschlagen geben. Wir prüfen die Möglichkeit zur Anwendung von Rechtsmitteln“, erklärte Wels.

Verantwortlich: Grundschulverband Niedersachsen, Dr. Eva Gläser, Mail: e.glaeser@tu-bs.de